

Turmbau

Tiergestützte Motopädie

Altersangabe: Kita - Kinder ab circa 4 Jahren

Material:

- Materialien, die zum Balancieren auffordern, z. B. Stapelstein, Hengstenberg /Pikler Balancestangen, Bausteine, etc.
- verschiedene Pinzetten
- Hundeleckerchen, die mit der Pinzette gut gegriffen werden können
- unterschiedlich große Dosen, die zu einem Turm gebaut werden können, z. B. Stapelturm für Kleinkinder

Tipp:

Ich beginne immer mit einer Station als Balancestrecke. Je nach Fähigkeit kann die Balancestrecke erweitert werden.

Durchführung:

Das Kind nimmt mit der Pinzette ein Hundeleckerchen auf und geht über die Balancierstrecke, ohne das Leckerchen zu verlieren.

Ist die Balancierstrecke geschafft, so wird das Leckerchen auf die unterste Dose gelegt und die nächstkleinere Dose wird draufgesetzt.

Nun beginnt der Parcours wieder von vorne. Mit der Pinzette das Leckerchen greifen, balancieren, ablegen und den Turm weiter bauen.

Ist der Turm fertig gebaut, darf der Hund diesen umschmeißen und alle Leckerchen auffressen. Das Kind gibt dazu das Kommando, je nach Fähigkeit verbal oder durch ein Handsignal.

Je nach Entwicklungsstand und Erfahrungsstand in der Interaktion mit dem Hund, kann das Kind weitere Kommandos übernehmen wie z. B. sitz, bleib, komm usw..



Variation:

Das Kind balanciert mit einem Fingerlöffel, auf dem ein Leckerchen gelegt wird. Am Ende der Balancestrecke wartet der Hund und darf vom Löffel gefüttert werden.

Andere Bewegungselemente können eingebaut werden, z. B. durch ein Tor gehen, über ein Kippbrett, Slalomlauf usw..



Förderziele:

- Gleichgewichts- und Balancefähigkeit
- Hand- und Feinmotorik
- Kraftdosierung – festhalten der Pinzette, so dass das Leckerchen nicht runterfällt
- Auge-Hand-Koordination
- visuelles Fixieren (durch Blickkontakt zum Hund/dem Aufnehmen und Ablegen des Leckerchens mit der Pinzette auf der einzelnen Dose)
- räumliches Vorstellungsvermögen
- Motivation durch die Interaktion mit dem Hund
- Frustrationstoleranz – manchmal geht das Leckerchen verloren (gilt auch für den Hund, denn dieser muss länger warten und sich in Geduld üben = Impulskontrolle oder auch Duldungsübung)

Idee: Ulrike Walzog (AG Tiergestützte Motopädie)

